



# Bernische Waldenserhilfe

BULLETIN NR. 137 OKTOBER 2025



## 70 Jahre Bernische Waldenserhilfe und Reformationsjubiläum

**1. und 2. November 2025 in der Kirche Münchenbuchsee bei Bern**

mit **Alessandra Trotta**, Moderadora (Synodalratspräsidentin)  
der Chiesa Valdese in Italien

**Samstag, 1. November 2025, 19.30 Uhr**

Alessandra Trotta spricht zur aktuellen Situation der Waldenserkirche in Italien.  
Anschliessend Kaffee/Tee im Kirchgemeindehaus.

**Sonntag, 2. November 2025, 10 Uhr**

Festgottesdienst zum Reformationssonntag: «Was verbindet uns reformierte Berner mit den Waldensern?» mit den Pfarrpersonen Thomas Josi, Adelheid Heeb Guzzi und Ueli von Känel.

Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus

# News aus der Waldenserfakultät in Rom

Im abgeschlossenen Studienjahr 2024-2025 hat die Waldenserfakultät acht Studierende auf das Pfarramt in Italien hin, sechs internationale Studierende und etwa 120 Teilnehmende unseres Bachelor-Kurses «in biblischen und theologischen Wissenschaften» gehabt. Wie in den vorangegangenen Jahren wurde dieser einst als Fernstudiengang konzipierte Kurs durch die Möglichkeit, online an den Kursen teilzunehmen, stärker als früher üblich in den alltäglichen Lehrbetrieb integriert. Hinzu kommen noch etwa 60 Personen, die als Gasthörerinnen und Gasthörer an den Lehrveranstaltungen teilgenommen haben.

Die Fakultät stellt damit einen international gut vernetzten und bewusst ökumenisch ausgerichteten theologischen Bildungsraum dar. Vor allem unter den Studierenden «in biblischen und theologischen Wissenschaften» und den GasthörerInnen befinden sich theologisch interessierte Menschen ganz unterschiedlicher konfessioneller und religiöser Zugehörigkeit. Gerade dies ist aber auch für die Studierenden auf das Pfarramt hin eine wichtige Erfahrung.

Das 850-jährige Jubiläum der Bekehrung des Waldes von Lyon, der als Gründergestalt des Waldensertums gilt, bot den Anlass zu verschiedenen Seminaren und Konferenzen, darunter eine internationale Tagung «Mittelalterliche Waldenser und Bibel» (Oktober 2024). Der Tagungsband ist inzwischen in unserer Fakultätszeitschrift «Protestantesimo» im Druck erschienen.

Zugleich war dies das letzte Jahr, in dem unser alttestamentlicher Kollege Daniele

Garrone bei uns unterrichtet hat. Mit grosser Dankbarkeit für seinen langen und wissenschaftlich wie kirchlich fruchtbaren Dienst haben wir den Abschied im Juni 2025 mit einem Symposium «Die Fremden in der Welt der hebräischen Bibel» begangen. Seit Oktober 2024 ist ferner unser Lehrstuhl für Praktische Theologie wieder besetzt. Unsere neue Kollegin, Francesca Debora Nuzzolese, stammt aus der italienischen Baptistenunion und hat in den USA eine umfassende Qualifikation in Seelsorge und Counseling erworben. Wir wünschen ihr einen gesegneten Dienst bei uns.

Für das kommende akademische Jahr planen wir – über das reguläre Unterrichtsprogramm hinaus – verschiedene Tagungen. Im November werden wir – gemeinsam mit der *Red Ecu mica de Educaci n Teol gica* der evangelischen Kirchen in Argentinien und Uruguay und der theologischen Fakultät der Universität Stellenbosch (Südafrika) in Rom eine Tagung zur «Politischen Theologie» veranstalten. Im Januar 2026 werden wir in den Tagen, in denen Paolo Ricca seinen 90. Geburtstag begangen hätte, unseres verstorbenen Kollegen und Lehrers gedenken. Detaillierte und aktualisierte Informationen über unsere Veranstaltungen sind stets abrufbar auf unserer Internetseite [www.facoltavaldense.org](http://www.facoltavaldense.org). Für die treue Unterstützung durch die Berner Waldenserhilfe sind wir zutiefst dankbar, denn sie ermöglicht es uns, unsere evangelisch-theologische Arbeit in Rom fortzusetzen.

*Prof. Dr. Lothar Vogel, Dekan*

# Runder Tisch in Düsseldorf

**Zusammen Kirche sein – Spendenverteilung, Diakonie und Engagement gegen den Faschismus im Sinne des Evangeliums bzw. der Menschenrechte**

Das diesjährige Treffen, 10.-11. April 2025, fand in Düsseldorf im Stadtteil Kaiserswerth statt.

VertreterInnen folgender Kirchen und Vereine nahmen an der Tagung teil: Landeskirche Baden (Leitung des Zusammentreffens), Evangelische Kirche im Rheinland, Evangelische Kirche von Westfalen, Gustav-Adolf-Werk in Deutschland (GAW), Freundeskreis der Waldenserkirche e.V., Deutsche Waldenservereinigung, Verein Bernische Waldenserhilfe. Die Waldenserkirche wurde vertreten durch die Moderadora Alessandra Trotta und Pastorin Dorothea Müller.



## Zur Geschichte von Kaiserswerth:

Als Theodor Fliedner 1822 in Kaiserswerth Pfarrer wurde, gab es nur etwa 100 evangelische Christen dort. Die ehemals reiche Stadt war durch den Wegfall der Zölle (Bau einer Umgehungsstrasse) und der Einnahmen durch das Treideln der Schiffe (Dampfschiffe) verarmt. Viele Bewohner lebten in prekären Verhältnissen, besonders Frauen, die aus dem Gefängnis entlassen worden waren. Diese bildete Fliedner zu Krankenpflegerinnen, später auch Erzieherinnen aus. Er gründete mit

ihnen als Diakonissen eine Lebens-, Glaubens- und Arbeitsgemeinschaft und erneuerte so das Diakonienamt nach dem Vorbild der Phoebe aus Röm 16,1. Unverheiratete Frauen erhielten erstmals die Möglichkeit, berufstätig zu sein und sich in der Tracht und mit der Haube der verheirateten Frauen frei in der Öffentlichkeit bewegen zu können. Näheres unter: <https://www.kaiserswerther-diakonie.de>.

## «Die Krise der Demokratie und ihre Auswirkungen auf unsere Kirchen»:

Die Moderadora der Waldenserkirche berichtet, dass in der Chiesa Valdese die Sorgen über die Krise der Demokratie wachsen. Georgia Meloni bedient den alten faschistischen Dreiklang von «dio, patria e famiglia».

Nach Trumps Regierungsantritt wurden USAid-Mittel für Projekte der Waldenser gestoppt. Geflüchtete können aufgrund der neuen Bestimmungen nicht mehr arbeiten, z.B. in der Schmuckindustrie. Das schafft für alle grosse Probleme.

What tools can churches contribute? Sie erinnert an Eleanor Roosevelt, deren Glaube und Spiritualität die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte massgeblich bestimmt haben. Sie beschreibt drei Ebenen für kirchliches Handeln: Gemeinden sind Übungsräume für Dialog; es gibt Regeln und Grenzen; es geht um gegenseitiges Zuhören und gegenseitigen Respekt.

Kirchen leben in der Moderne. Allerdings taugt rationale Sprache nicht im Dialog

und in der Auseinandersetzung mit rechtem Populismus. Dieser setzt auf Emotionen. Deshalb müssen Kirchen sich emotionaler Sprache bedienen. Wir brauchen Visionen und Utopien!

#### **Geschäftssitzung «Tavola Rotonda»:**

Aus den vorgestellten Projekten zur Aufteilung von Spenden wählte die Bernische Waldenserhilfe zur Unterstützung das Projekt

#### **Kommunikation und die neuen Medien:**

Seit mehreren Jahren sind die institutionelle Website der Waldenserkirche ([www.chiesavaldese.org](http://www.chiesavaldese.org)) und die sozialen Medien ein wichtiges Instrument, um protestantisches Gedankengut ausserhalb der kirchlichen Realität der Waldenser bekannt zu machen und mit der katholischen Mehrheit in Kontakt zu kommen. Die Verantwortung, das Gedankengut einer Minderheitskirche auch Menschen ausserhalb des kirchlichen Kontextes zugänglich zu machen, hat zu einer Reflexion über unsere Sprache in einer säkularisierten Gesellschaft geführt.

**Die Bernische Waldenserhilfe engagiert sich dieses Jahr mit einem Beitrag von Fr. 1000.– für dieses Projekt.** Der Betrag erscheint niedrig. Das Budget des Vereins aber ist zum grössten Teil bereits gebunden: Siehe unsere Homepage: <https://www.waldenser.ch/hilfe-spenden>. Hier findet sich auch eine Beschreibung der anderen unterstützten Projekte.

#### **Fazit der Tagung und Ausblick:**

Gemeinsam Kirche sein («Essere chiesa insieme») innerhalb der Waldenserkirche und darüber hinaus auf ökumenischer Ebene in Europa und weltweit wird immer wichtiger, auch angesichts der aktuellen Weltlage. «Gemeinsam Kirche sein» möge vom Geist Gottes begleitet und gestärkt sein, der intensiv weht und noch mehr wehen möge in Italien, der Schweiz, Deutschland und weltweit. Das ist m. E. ein zentrales Fazit unserer Begegnung am «Runden Tisch» in Düsseldorf.

*Pfarrer Ueli von Känel, Vorstandsmitglied des Vereins Bernische Waldenserhilfe*

---

## **Sinodo in Torre Pellice, 23.-27.8.2025**

Der um einen Tag verkürzte Sinodo begann dieses Jahr schon am Samstag mit dem Begrüssungsapéro, der Vorstellung der internationalen Gäste aus der ganzen westlichen Welt in der Aula und dem festlichen Eröffnungsgottesdienst in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche. Pfr. Peter Ciaccio führte in einer voll bepackten Predigt zu Matteo 1,18-25 aus, dass alles in Bewegung ist: Planeten, unsere Erde, die Natur, die Menschen, das Leben, die Gedanken etc. Auch die Kirche ist in Bewegung und verändert sich. Die Wal-

denserkirche ist ein lebendiges Beispiel dafür. Der letzte grosse Einschnitt war der Zusammenschluss mit der methodistischen Kirche vor 50 Jahren.

Dieses Jahr wurde keine neue Pfarrperson ordiniert und in den Kirchendienst aufgenommen. Dies wird auch in den nächsten Jahren so sein und führte die Dringlichkeit des Themas **Pfarrermangel** vor Augen. Dieses wurde später in der Synode diskutiert. Mit einer Verbesserung der territorialen Strukturen und dem Einsatz von

Laien sollen die zur Zeit in ganz Italien amtierenden 75 PfarrerInnen entlastet werden. Folgende Fragen tauchten auf: Mit welchen Kriterien entscheiden wir, wo wir unsere Ressourcen einsetzen? Welche Fähigkeiten müssen die StudentInnen sich aneignen, um im sich wandelnden gesellschaftlichen und kirchlichen Umfeld ihr Amt ausüben zu können? In der weiteren Diskussion wurde auf die «Fresh expressions» hingewiesen. In Bewegung bleiben heisse auch, Neues auszuprobieren und Bestehendes aufzugeben.

Der Bericht aus der **Fakultät** zeigt, dass die Auseinandersetzung mit theologischen Fragen zahlreiche InteressentInnen anspricht. Der Weg ins Pfarramt dagegen scheint weniger attraktiv.

Auf grosses Interesse stiess die Diskussion um das **Geschehen in Gaza und Israel**. Von der Bibel her sind wir einerseits mit dem Volk Israel verbunden. Andererseits untersagt die Bibel jede Art von Gewalt und Krieg. In einer Petition wurden folgende Forderungen formuliert: Die Anerkennung eines Staates Palästina, das Einstellen von Waffenlieferungen und das Wahren internationalen Rechts.

Die Informationen zur **Otto per mille-Steuer** waren erfreulich. Nachdem im Lockdown die Spenden an die religiösen Gemeinschaften zugunsten des Staates eingebrochen waren, teilen jetzt wieder so viele Menschen wie vor Corona ihre Steuer der chiesa valdese zu. 490'000 Menschen lassen ihren Otto per mille den Waldensern zukommen. Wenn man bedenkt, dass die chiesa valdese 50'000 Mitglieder hat, ist das eine beachtliche Zahl!

Die Verwendung der Otto per mille-Gelder soll weiterhin ausschliesslich für diakonisch-soziale Arbeit verwendet, die Projekte sollen streng geprüft und die Fi-

nanzen transparent veröffentlicht werden.

Der **Onlinekurs für Kinder** bewährt sich. Neu werden online-Kurse auch für Jugendliche angeboten. Nur so können interessierte Kinder und Jugendliche im ganzen Land in abgelegenen Dörfern erreicht und unterrichtet, aber auch untereinander verbunden werden.

Die von der Prüfungskommission gut vorbereiteten Traktanden wurden regelmässig unterbrochen von **Grussworten** von Schwesterkirchen aus aller Welt (Frankreich, Deutschland, Grossbritannien, Holland, Portugal, Schweiz, Schottland, Amerika, Australien u.a.) und aus Italien (z.B. Lutheraner, Heilsarmee, Adventisten, Pfingstkirchen) und von Delegierten internationaler Hilfsvereine wie unserer Bernischen Waldenserhilfe.

Neben der Teilnahme an den Synodesitzungen unterhielt ich mich beim gemeinsamen Essen in der foresteria mit Abgeordneten und PfarrerInnen aus den Waldensergemeinden Italiens und aus Uruguay/Argentinien. Die Atmosphäre hatte etwas Pfingstliches: Italienisch, Englisch, Deutsch, Spanisch – alles wurde durcheinander gesprochen, und man verstand sich doch immer irgendwie! Natürlich auch dank der unermüdlichen DolmetscherInnen, die die Diskussionen ins Englische und Deutsche übersetzten!

Ein Delegierter verwies auf die Tatsache, dass der, der nur Schlimmes erwartet, auch nur Schlimmes erlebt. Da dieser Satz auch für das Gute gilt, forderte er alle auf zu zuvorsichtigem Weitergehen und getrostem Verkünden der frohen Botschaft.

*Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli,  
Vorstandsmitglied der Bernischen  
Waldenserhilfe*

# Verein Bernische Waldenserhilfe, Bern

## BILANZ PER 30. JUNI 2025 UND 2024

AKTIVEN	30.06.2025		30.06.2024	
	CHF	%	CHF	%
<b>Flüssige Mittel</b>				
Post Kontokorrent	74'235.01		6'140.57	
Berner Kantonalbank Privatkonto 16.938.501.0.99	25'704.12		24'431.02	
Berner Kantonalbank Anlagesparkonto 41.8.223.912.35	0		4'131.05	
Berner Kantonalbank Anlage- + Sparkonto 16.253.805.7.21 EURO	0		8'360.88	
	<u>99'939.13</u>	<u>100.0</u>	<u>43'063.52</u>	<u>99.8</u>
<b>Übrige Forderungen</b>				
Guthaben Verrechnungssteuer	5.64	0	97.16	0.2
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b><u>99'944.77</u></b>	<b><u>100.0</u></b>	<b><u>43'160.68</u></b>	<b><u>100.0</u></b>
<b>PASSIVEN</b>				
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	61'827.00	61.9	37'500.00	86.9
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b><u>61'827.00</u></b>	<b><u>61.9</u></b>	<b><u>37'500.00</u></b>	<b><u>86.9</u></b>
<b>Fonds</b>				
Fonds zum Ausgleich zukünftiger Rechnungsergebnisse	35'200.00	35.2	3'200.00	7.4
<b>Total Fondskapital</b>	<b><u>35'200.00</u></b>	<b><u>35.2</u></b>	<b><u>3'200.00</u></b>	<b><u>7.4</u></b>
<b>Bilanzgewinn</b>				
Gewinnvortrag	2'460.68		2'379.58	
Jahresgewinn	457.09		81.10	
	<u>2'917.77</u>	2.9	<u>2'460.68</u>	5.7
<b>Total Eigenkapital</b>	<b><u>2'917.77</u></b>	<b><u>2.9</u></b>	<b><u>2'460.68</u></b>	<b><u>5.7</u></b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b><u>99'944.77</u></b>	<b><u>100.0</u></b>	<b><u>43'160.68</u></b>	<b><u>100.0</u></b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2024/25 UND 2023/24

	2024/25		2023/24	
	CHF	%	CHF	%
Einzelspenden	19'657.83		21'575.50	
Kirchgemeinde, Pfarrämter	117'747.70		56'621.63	
<b>Total Spenden ohne Zweckbestimmung</b>	<b><u>137'405.53</u></b>	<b><u>99.7</u></b>	<b><u>78'197.13</u></b>	<b><u>71.8</u></b>

	2024/25		2023/24	
	CHF	%	CHF	%
Torre Pellice Collegio Valdese	400.00		23'600.00	
Palermo Centro Diaconale La Noce	0.00		200.00	
Uruguay Mesa Valdese Rio de la Plata	0.00		6'900.00	
<b>Total Spenden mit Zweckbestimmung</b>	<u>400.00</u>	0.3	<u>30'700.00</u>	28.2
<b>Total Spenden</b>	<u><b>137'805.53</b></u>	<b>100.0</b>	<u><b>108'897.13</b></u>	<b>100.0</b>
Tavola Valdese Kollegenhilfe	3'500.00		4'500.00	
Tavola Valdese Runder Tisch	1'000.00		1'500.00	
Facoltà Valdese	10'000.00		13'500.00	
Facoltà Valdese Stipendien	5'500.00		7'000.00	
Torre Pellice Collegio Valdese	50'400.00		68'000.00	
Torre Pellice Collegio Stipendien	11'000.00		14'500.00	
Palermo Centro Diaconale La Noce	0.00		200.00	
Uruguay Mesa Valdese Rio de la Plata	11'000.00		15'000.00	
<b>Total Unterstützungen</b>	<u>92'400.00</u>	67.1	<u>124'200.00</u>	114.1
<b>Gewinn/Verlust aus Spenden/Unterstützungen</b>	<u><b>45'405.53</b></u>	<b>32.9</b>	<u><b>-15'302.87</b></u>	<b>-14.1</b>
Bulletin (Druck und Versand)	3'675.00		2'668.45	
Buchhaltung	6'969.80		6'971.65	
Buchprüfung	1'087.40		1'109.30	
Übriger Verwaltungsaufwand	337.00		532.65	
Reisespesen Kost & Logis	327.00		0.00	
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<u>12'396.20</u>	9.0	<u>11'282.05</u>	10.4
Spesen Post, Bank	233.73		195.04	
Zinsertrag	-37.45		-299.84	
Kursverlust aus EUR	355.96		1'438.78	
<b>Total Finanzerfolg</b>	<u>552.24</u>	0.4	<u>1'333.98</u>	1.2
<b>Total Gewinn/Verlust vor Entnahme Fonds</b>	<u><b>32'457.09</b></u>	<b>23.6</b>	<u><b>-27'918.90</b></u>	<b>-25.6</b>
Entnahme/Zuweisung Fonds zum Ausgleich zukünftiger Ergebnisse	-32'000.00		28'000.00	
	<u>-32'000.00</u>	-23.2	<u>28'000.00</u>	25.7
<b>JAHRESGEWINN</b>	<u><b>457.09</b></u>	<b>0.3</b>	<u><b>81.10</b></u>	<b>0.1</b>

# Jahresbericht 2025 der Präsidentin

Ein fast neuer Vorstand und altbewährte Herzensanliegen in der Unterstützung der Chiesa Valdese

## Erneuerung des Vorstands

Seit der Hauptversammlung am 2. November 24 hat sich vieles getan. Von den langjährigen Vorstandsmitgliedern sind drei geblieben, welche sich der Kontinuität und dem Fortbestand der Arbeit der Bernischen Waldenserhilfe weiter verpflichteten. Das sind Elisabeth Kiener-Schädeli, Ueli von Känel und die Schreibende. Neu durften wir in diesem Kreis mit Gabi und Thomas Josi, Nicole Schultz und Colette Staub vier erfahrene und sehr motivierte Personen begrüßen. Sie haben auf unterschiedlichen Ebenen sehr direkte Bezüge zur Chiesa Valdese.

## Sitzungsthemen und aktuelle Herausforderungen

In dieser Zusammensetzung starteten wir ins neue Vereinsjahr. Bald wurde deutlich, dass wir uns den *Erwartungen der Digitalisierung* nicht entziehen können. Um Kirchengemeinden zu erreichen, ergriffen wir folgende Massnahmen:

- Anpassen des Informationsflusses mittels der digitalen Möglichkeiten
- Lösungssuche für die anhaltend zurückgehende Spendefreudigkeit
- Werbung für neue Mitgliedschaften
- Einführen eines neuen Verdankungsmodus für unsere Spender:innen: Jahresverdankungen bei Einzelspender:innen

Zur *Archivierung der wertvollen Zeitzeugnisse der BWH* von den Gründerzeiten bis heute (Bulletins, Protokolle) suchten wir einen sinnvollen Archivort, der schliesslich für alle Interessierten zugänglich ist. Wir nahmen Kontakt auf mit dem Staatsarchiv Bern und dem Stadtar-

chiv der Stadt Bern. Beide Archive sind sehr interessiert an unseren Dokumenten.

Am 10. und 11. April 25 fand der alljährliche *Runde Tisch* statt. Wir waren gut vertreten durch Ueli von Känel. Mit unserem bescheidenen Beitrag unterstützten wir ein dringend notwendiges Kommunikationsprojekt der Chiesa Valdese.

Vom 23.-27. August 25 war Elisabeth Kiener-Schädeli unsere Delegierte an der *Synode der Chiesa Valdese* in Torre Pellice. Reich beschenkt und erfüllt von all den vielfältigen Begegnungen kehrte sie zurück.

## 70 Jahre Bernische Waldenserhilfe – Jubiläumsvorbereitungen

Dieser Geburtstag will gebührend gefeiert werden. Die Organisation dieses Jubiläums war ein zentrales Thema bei unserer ersten konstituierenden Sitzung im Januar. Die 'Ressorts' waren schnell verteilt. Auch bei der anschliessenden Ideensammlung waren wir uns bald einig: Die Geburtstagsfeier für die BWH soll passend zur Geschichte der Chiesa Valdese am Reformationswochenende stattfinden, am *1. und 2.11.25 in Münchenbuchsee* (s. Titelseite).

## Finanzlage

Die finanzielle Situation hat sich vor allem dank der grosszügigeren Spenden der Institutionen und Kirchengemeinden etwas entspannt. Wenn die finanzielle Lage weiter stabil bleibt, dürfen wir vermutlich die im vergangenen Jahr beschlossene Kürzung unserer Vergabungen um 10% an die verschiedenen Projekte der Chiesa Val-

dese wieder aufheben und an die aktuelle Situation anpassen.

### **Kommunikationskanäle**

Seit vergangenem Herbst ist es möglich, neben dem halbjährlich erscheinenden Bulletin (elektronisch und Papier, je nach Wunsch) sich auf der Homepage unter [www.waldenser.ch](http://www.waldenser.ch) über aktuelle Anlässe und Kommentare zu den verschiedenen Themen zu informieren. So danke ich Christian Walls vom Deutschschweizer Komitee für die Betreuung und laufende Aktualisierung der Webseite. Eine unverzichtbare Unterstützung ist uns zudem

Frau Claudia Weiss von der Druckerei Weiss. Mit ihrem aktiven Mitdenken und Mitgestalten beim Druck und Versand des Bulletins hilft sie uns, manche digitale und andere Hürden zu meistern.

Ebenfalls vielen Dank allen, die zum guten Weiterführen der BWH mittragen, nicht zuletzt Marcel Durand und Mario Keller von der Treuhand AG WISTAG, welche uns schon seit Jahren vorausschauend und kompetent in allen finanziellen Fragen begleiten, beraten und unterstützen.

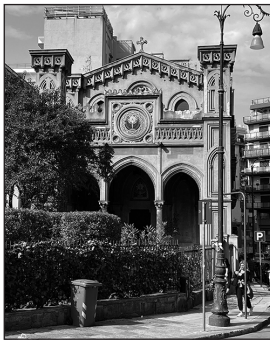
*Pfrn. Adelheid Heeb Guzzi, Präsidentin  
der Bernischen Waldenserhilfe*

---

## **Besuch bei den Waldensern in Palermo**

2023 verbrachte ich meinen Studienurlaub in Palermo. Ich lernte die dortigen Waldensergemeinden kennen und konnte weitere kirchliche und soziale Projekte in der Stadt untersuchen.

Die Waldenserkirche in Palermo besteht aus zwei verschiedenen Kirchengemeinden und dem Centro Diaconale La Noce.



Die *Chiesa valdese in der Via dello Spezio* verfügt über eine schöne Kirche aus dem Jahr 1927.

Zur Zeit meines Aufenthaltes wurde sie von Pastore Bruno Gabrielli geleitet. Ich pflegte den Kontakt zur Gemeinde, indem ich regelmässig an den Gottesdiensten und den Bibelstudien sowie an kulturellen Veranstaltungen teilnahm.

Besonders gut gefiel mir der multikulturelle Charakter des Gemeindelebens. Neben Menschen aus Palermo und Umgebung sind auch eingewanderte Personen aus Afrika Mitglieder der Gemeinde. Der Gottesdienst wird jeweils auf Italienisch und Englisch gehalten, eine Lesung sogar in der Sprache Twi. Die Kollekteneinsammlung wird von afrikanischen Gesängen des Kirchenchors begleitet. Doch auch mit den afrikanischen Einflüssen bleibt der Gottesdienst in seinem waldensischen Charakter erhalten, ohne dass sich jemand dabei fremd fühlen müsste. Sowohl bei den Gottesdiensten als auch bei den Bibelstudien erlebte ich ein hohes theologisches Niveau.

Die *Chiesa Metodista e Valdese di Palermo La Noce* ist ein Zusammenschluss aus einer waldensischen und einer methodistischen Gemeinde. Sie nutzt den Gottesdienstraum im Centro Diaconale im Stadtviertel La Noce. Zum Zeitpunkt meines Aufenthaltes wurde sie von der Dia-

konin Monica Natali geleitet, der Ehefrau von Bruno Gabrielli. Diese Gemeinde wird fast nur von Menschen afrikanischer Herkunft besucht. Eine Band spielt neben den Chorälen auch afrikanische Musik, es wird dazu getanzt.

Gegen Ende meines Aufenthaltes durfte ich dort eine Predigt halten, wie üblich auf Italienisch und Englisch.

Das **Centro Diaconale La Noce – Istituto Valdese** wurde 1959 vom Waldenserpfarrer Pietro Valdo Panascia gegründet. Das ärmliche Quartier La Noce wurde damals stark von der Mafia beherrscht. Ziel des Zentrums war es, durch soziales Engagement den Einfluss der Mafia zurückzudrängen und der Zivilbevölkerung neue Perspektiven zu vermitteln. Heute ist daraus ein grosses Zentrum gewachsen, das wichtige soziale Arbeit leistet und in Palermo hoch angesehen ist.

Das Centro Diaconale betreibt zahlreiche Aktivitäten und Projekte. Eine grosse Rolle spielen die Schule und der Kindergarten. Im konfessionell neutralen Unterricht hat die Wertevermittlung (Frieden, Menschenrechte, Gewaltlosigkeit, Rechtsstaatlichkeit) einen hohen Stellenwert. Auch die Aufklärung über die Funktionsweise der Mafia sowie Anti-Mafia-Aktivitäten gehören in den Lehrplan.

Des Weiteren betreibt das Centro eine Aufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige, eine Station für die Wiedereingliederung jugendlicher Straffälliger, ein Frauenhaus, ein ambulantes Rehabilitationszentrum für Kinder mit Entwicklungsstörungen, eine Gemeinschaftsunterkunft für schutzbedürftige obdachlose Personen, eine Dienststelle für Familien mit Erziehungsproblemen, ein Projekt für Verbrechenopfer sowie of-

fene Jugendarbeit. Dies sind nur einige Beispiele.

Die Stadt Palermo hat mit dem Centro Diaconale für einzelne Leistungen Verträge abgeschlossen. (Eine Person sagte mir: «Die Stadt regiert, die Gesellschaft handelt»).

Das Centro Diaconale wird als soziale Institution durch den «Otto per mille» finanziert (zudem ist es ein HEKS-Projekt). Die beiden Kirchgemeinden finanzieren sich lediglich aus Mitgliederbeiträgen und Spenden.

Der «Tempio» in der Via dello Spezio hat dringend eine umfassende Renovierung nötig. Im Jahr 2027 wird die Reformationskollekte der Schweiz diesem Zweck gewidmet sein.

Pastore Bruno Gabrielli und seine Frau Monica Natali haben inzwischen Palermo verlassen und sind in Reggio Calabria und Messina tätig. Neu wird die Gemeinde von Rosario Confessore geleitet, die La Noce-Gemeinde von Greetje van der Veer.

Ich bin gerne bereit, auf Anfrage einen Vortrag mit Bildern über meinen Palermo-Aufenthalt zu halten. Bitte kontaktieren Sie mich unter [nicole.schultz@bluewin.ch](mailto:nicole.schultz@bluewin.ch)

*Pfrn. Nicole Schultz, Vorstandsmitglied der Bernischen Waldenserhilfe*

**Andreas Hess aus Schaffhausen bietet vom 21. April – 2. Mai 2026 eine Gruppenreise nach Sizilien an, bei der u.a. auch die Gemeinde in Palermo und der Servizio cristiano in Riesi besucht werden.** Auskunft unter [berek@shinternet.ch](mailto:berek@shinternet.ch).

*Herzlichen Dank  
für Ihren Beitrag*



Bitte teilen Sie uns unter "Zusätzliche Informationen" den Zahlungsgrund mit:  
- Zur freien Verfügung oder  
- zweckbestimmt für .....  
und geben Sie an, wenn Sie eine Jahresverdankung wünschen.



## Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH73 0900 0000 3002 5030 4  
Verein "Bernische Waldenserhilfe"  
3000 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag  
CHF

Annahmestelle

## Zahlteil

Konto / Zahlbar an  
CH73 0900 0000 3002 5030 4  
Verein "Bernische Waldenserhilfe"  
3000 Bern

Zusätzliche Informationen  
Zahlungsgrund:

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag  
CHF

**P.P.**

**3047 Bremgarten b. Bern**

**DIE POST** 

Retouren bitte an:  
Druckerei Weiss GmbH  
Kalchackerstrasse 7  
3047 Bremgarten

---

## **Impressum**

Verein bernische Waldenserhilfe, [www.waldenser.ch](http://www.waldenser.ch)

IBAN: CH73 0900 0000 3002 5030 4, Verein «Bernische Waldenserhilfe», 3000 Bern

### **Präsidium und Adressverwaltung:**

Pfrn. Adelheid Heeb Guzzi,  
[waldenserhilfe@gmail.com](mailto:waldenserhilfe@gmail.com),  
Natel: 079 263 96 59

### **Vizepräsidium**

Pfr. Ueli von Känel,  
[u.vonkaenel@bluewin.ch](mailto:u.vonkaenel@bluewin.ch)

### **Bulletin und Homepage:**

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli,  
[kischae@vtxmail.ch](mailto:kischae@vtxmail.ch)

### **Ansprechbar für das Praktische:**

Gabi Josi-Hegnauer, [gabi.josi@gmx.ch](mailto:gabi.josi@gmx.ch)

### **Finanzen:**

Pfr. Thomas Josi, [thomas.josi@kige.ch](mailto:thomas.josi@kige.ch)

### **Texterin:**

Pfrn. Nicole Schultz,  
[nicole.schultz@bluewin.ch](mailto:nicole.schultz@bluewin.ch)

### **Protokoll:**

Pfrn. Colette Staub,  
[colette.staub@ref-frutigen.ch](mailto:colette.staub@ref-frutigen.ch)